

NEUE STRAUSBERGER ZEITUNG

Zeitung der Stadt Strausberg mit amtlichen Mitteilungen



Bürgerbeteiligung: Kommunale Wärmeplanung

Seit Mai 2025 arbeitet die Stadt Strausberg an ihrer Kommunalen Wärmeplanung. Nach der Vorstellung des Projektstarts und der Ziele in der Neuen Strausberger Zeitung vom 28.07.2025 informiert die Stadt nun über den aktuellen Stand.

In den vergangenen Monaten hat das beauftragte Fachbüro gemeinsam mit der Stadt Strausberg und den Stadtwerken untersucht, wie in Strausberg derzeit geheizt wird und welche erneuerbaren Energien oder Einsparmöglichkeiten künftig genutzt werden könnten. Auf dieser Grundlage wurde betrachtet, in welchen Stadtbereichen sich eine gemeinsame Wärmeversorgung, zum Beispiel über Fern- oder Nahwärme, grundsätzlich eignen könnte und wo eher individuelle Lösungen sinnvoll sind. Zudem wurden erste Zukunftsszenarien für eine klimaneutrale Wärmeversorgung entwickelt.

Die Zwischenergebnisse wurden in einem Projektbeirat mit Vertretern aus Politik, Verwaltung und den kommunalen Unternehmen sowie im Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie vorgestellt und beraten.

Derzeit werden konkrete Maßnahmen erarbeitet, die aufzeigen sollen, welche Schritte kurz-, mittel- und langfristig notwendig sind, um die Wärmeversorgung in Strausberg klimafreundlicher und zukunftssicher zu gestalten. Betrachtet werden Zeiträume bis 2030, 2035 und darüber hinaus.

Ein wichtiger nächster Schritt ist die **Öffentlichkeitsbeteiligung: Am 10. März** um 18 Uhr findet in der Mensa der Schulsport-Mehrzweckhalle, Hegermühlenstraße 8, eine öffentliche Informationsveranstaltung statt. Dort wird der Entwurf der Kommunalen Wärmeplanung vorgestellt. Alle Bürger sind eingeladen, sich zu informieren sowie Fragen und Hinweise einzubringen.

Die Kommunale Wärmeplanung schreibt keine Heiztechnik für einzelne Gebäude vor und verpflichtet Bürger zu keinen konkreten Maßnahmen. Sie dient als Orientierung, um frühzeitig zu zeigen, welche Lösungen in welchen Stadtteilen künftig sinnvoll sein können. Weitere Informationen finden sich unter www.stadt-strausberg.de/kommunale-waermeplanung/.



Die Einradtruppe bei ihrer Aufführung im Sport- und Erholungspark, Foto: Thomas Deuse

Sattelfest 2026

Strausberg lädt am Sonntag, den 26. April, zur feierlichen Eröffnung der Radseason ein. Von 11 bis 16 Uhr findet im Sport- und Erholungspark das traditionelle Sattelfest statt.

Das Sattelfest blickt auf eine lange Tradition zurück: Ursprünglich in Altlandsberg beheimatet, wird die Veranstaltung aufgrund dortiger Baumaßnahmen seit einigen Jahren im zweijährigen Rhythmus von wechselnden Kommunen der Märkischen S5-Region organisiert. In diesem Jahr gibt es einen besonderen Anlass zur Freude – das Sattelfest feiert seine 20. Ausgabe.

Anlässlich des Jubiläums steht 2026 nicht das klassische Bühnenprogramm im Mittelpunkt, sondern der gemeinsame Radgedanke:

„Nachdem im vergangenen Jahr das Bühnenprogramm im Fokus stand, möchten wir zum Jubiläum die ankommenden Radtouren in den Mittelpunkt rücken und diese auf der Bühne begrüßen“, erklärt Thomas Deuse, Ansprechpartner für den Radverkehr in Strausberg. Sein Wunsch ist es, dass zur 20. Veranstaltung 20 geführte Radtouren im Sport- und Erholungspark eintreffen.

Dafür werden noch engagierte Tourenleiter gesucht, die Lust haben, anderen Radbegeisterten die landschaftlich reizvolle Region der Märkischen S5-Region vom Fahrrad aus näherzubringen.

Interessierte können sich bei Thomas Deuse telefonisch unter 0173 436 02 86 oder per Mail unter radfahren@stadt-strausberg.de melden.

Hort Kunterbunt:

Eröffnung der Hortbibliothek

Seite 3

Roter Hof:

Wie geht es weiter?

Seite 5

Freiwillige Feuerwehr Strausberg:

Ehrungen bei der Jahreshauptversammlung

Seite 6-7

Roter Hof: schrittweiser Neustart mit Bauernladen und erlebbarer Landwirtschaft

Auf dem Gelände des Roten Hofes in Strausberg entsteht in den kommenden Jahren ein öffentlich zugänglicher Ort, der Landwirtschaft und Begegnung verbindet.

Träger des Projekts ist der Landwirtschaftsbetrieb Bergschäferei unter Leitung des gelernten Landwirts Michael Hartmann. Der gebürtige Niedersachse kam Anfang der 1990er-Jahre nach Strausberg und gründete bald darauf in der Märkischen Schweiz seinen eigenen Landwirtschaftsbetrieb. Bei der Entwicklung des aktuellen Projekts setzt er auf ein junges Team: Laura Richmann (Sozialarbeit/Erlebnispädagogik), Tobias Throne (Hof- und Betriebstechnik), Marius Jünemann (Wildnispädagogik, Medien und Projektplanung) sowie einer Landwirtschaftsmeisterin und einer Pädagogin.

Seit Vertragsbeginn wurden umfang-



Alles entsteht in Teamarbeit: (v.l.) Michael Hartmann, Tobias Throne, Marius Jünemann und Laura Richmann.

reiche Vorarbeiten geleistet. Zahlreiche Unterlagen wurden gesichtet und übergeben, für die Tiere des ehemaligen Betriebs ein neues Zuhause organisiert sowie Aufräum-, Sortier- und Entsorgungsarbeiten durchgeführt. Im Sommer 2025 ließ die Stadt Strausberg Ställe und Volieren zurückbauen.

Anschließend folgten Arbeiten zur Sicherung der Gebäudesubstanz, darun-



Der Rückbau macht den Blick frei für Natur und Landschaft.



Neueste Investition: Der mobile Verkaufsraum

ter der Rückschnitt des Baumbestandes und die Entfernung von Efeu und wildem Wein. Die Arbeiten erfolgen überwiegend in Eigenleistung. Zudem wurden neue Erdkabel verlegt und erstmals in einen mobilen Verkaufsraum investiert.

Die Zusammenarbeit mit der Stadt Strausberg wird von den Betreibern als durchweg konstruktiv und lösungsorientiert beschrieben. Der Rückbau erfolgte in enger Abstimmung mit dem Betrieb durch eine fachlich geeignete Firma.

Das Konzept für den Roter Hof ist klar landwirtschaftlich geprägt. Der Hof soll produzieren und davon leben, zugleich aber von den Strausbergern erlebbar sein.

Voraussichtlich im März eröffnet ein kleiner bargeldloser Bauernladen zur Selbstbedienung. Dort werden Produkte aus der Region angeboten, darunter Erzeugnisse der Bergschäferei wie Eier, Suppenhühner, Schafsalami, Lammfleisch, Obst, Säfte und Cidre sowie Produkte von Partnerbetrieben wie Äpfel aus Wesendahl, Ge-

müse aus Görldarf, Damwild Produkte aus Hasenholz, Honig aus Trebnitz und vieles mehr. Der Einkauf ist täglich zwischen 7 und 20 Uhr möglich. Der Zutritt sowie die Bezahlung an der Selbstbedienungskasse erfolgen per Bank- oder Kreditkarte. Alternativ können sich Interessierte über die Website der Bergschäferei registrieren und erhalten einen QR-Code für Ihr Kundenkonto.

Parallel startet auch eine Saftbar. Immer freitags stehen die Mitarbeiter zwischen 12 und 18 Uhr mit Probierportionen und Verkaufsprodukten bereit.

Im Sommer soll das Gelände weiterentwickelt werden, unter anderem mit der Wiedereröffnung des Spielplatzes. Die Elemente des demontierten zweiten Spielplatzes werden dabei in den bestehenden integriert. Mobile Hühnerställe, Schafe und Ziegen werden dann auf dem Gelände zu sehen sein. Der Fokus liegt bewusst auf landwirtschaftlichen Nutztieren zur Lebensmittelerzeugung. Langfristig sind pädagogische Angebote für Schulklassen und Kindergruppen vorgesehen. Themenbezogene Projektstage rund um Nutztiere, Lebens-



Der Spielplatz (oben) bleibt erhalten und wird durch Elemente des zweiten Spielplatzes (unten) sogar vergrößert.



mittelverarbeitung oder traditionelle Handwerkstechniken sollen Wissen vermitteln und praktische Erfahrungen ermöglichen. Voraussetzung dafür ist jedoch der weitere Ausbau der baulichen Strukturen vor Ort.

Der Aufbau des Roten Hofes ist als langfristiges Projekt angelegt und erfolgt vollständig aus eigenen Mitteln. Investitionen werden Schritt für Schritt aus dem laufenden Betrieb finanziert. Die Betreiber bitten daher um Geduld und Verständnis für den bewusst behutsamen Entwicklungsprozess.